# Geschichte von Pabneukirchen

Das Mühlviertel zählt zu den ältesten Siedlungsgebieten unseres Landes und wurde im Lauf der Zeit von verschiedensten Volksstämmen bevölkert (Illyrer, Kelten, Markomannen, Slawen, Bayern). Besonders die Bayern und Slawen hatten großen Anteil an der Rodung unseres Raumes.

Der Name Pabneukirchen tritt erstmals 1147 urkundlich auf, als der vermutliche Gründer, Otto von Machland, „Neukirchen“ an das Stift Säbnich (Sarmingstein, später Waldhausen) übergibt.

**1147** Der Name Pabneukirchen wird erstmals urkundlich erwähnt. Möglicherweise lässt sich die Silbe „Pab“ vom slawischen Personennamen „Pabo“ herleiten. Die Gründung dürfte auf die Herren von Machland zurückgehen.

**1394** Riedersdorf scheint als „Ruezesdorf“ auf.

**1488** Errichtung der Pfarrkirche.

**1492** Erste urkundliche Erwähnung des „Eustachius-Hauses“.

**1497 – 1521** Pabneukirchen scheint als Bannmarkt auf und erhält einen Marktrichter sowie einen Pranger, als Zeichen der niederen Gerichtsbarkeit.

**1506** Laut einer Eintragung in der Marktchronik hat Kaiser Maximilian I. an Pabneukirchen ein Wappen verliehen. Darauf ist in Schwarz auf einem goldenen Dreiberg ein goldfarbiger, auf der mittleren und hinteren Kuppe aufrecht stehender Steinbock zu sehen, der an einem grün beblätterten Haselstrauch mit roten Früchten äst.

**1511** Riedersdorf wird von Kaiser Maximilian I. zum Bannmarkt erhoben.

**1562** Die Pfarrschule wird erstmals erwähnt.

**1572** Am 22. Dezember erhebt Kaiser Maximilian II. Riedersdorf zum Markt und stellt den Wappenbrief aus. Das Wappen zeigt im blauen Feld eine schräg rechts gestellte goldene Egge mit schwarzem Wagendrittel.

**1695** Hexenprozess gegen Maria Haunschmied

**17. Jh.** Die Pest wütet auch in Pabneukirchen

**1710** Marktbrand Pabneukirchen

**1750** wieder Marktbrand Pabneukirchen

**1784** Pabneukirchen wird Dekanatspfarre

**1784-1787** Aufstand von Untertanen der Herrschaft Greinburg wegen übermäßiger Robote

**1805** Franzosen in Pabneukirchen – Dechant Krummhaar wird zum Retter

**1840 – 1850** Gründung der Ortsmusikkapelle.

**1848** Gründung des Brandhilfevereines.

**1855** Ein neues zweiklassiges Schulhaus wurde errichtet.

**1863** Die k.k. Postexpedition mit Brief- und Fahrpostdienst wird errichtet.

**1868** Die Pfarrschule wird zur öffentlichen Volksschule mit ganztägigem Unterricht erklärt.

**1872** Marktbrand Riedersdorf

**1874** Gründung der FF-Pabneukirchen.

**1875** Konstituierung der politischen Gemeinde Pabneukirchen der Gemeinden Pabneukirchen, Wetzelsberg und Marktgemeinde Riedersdorf.

**1878** Die Volksschule wird um eine dritte Klasse erweitert.

**1886** die ersten 3 Straßenlaternen werden entzündet

**1887** Gründung der Liedertafel.

**1892** der erste Nachtwächter in Pabneukirchen wird angestellt

**1893** Gründung der „Raiffeisen – Vorschusskasse“

**1894** Anton Reisinger I. eröffnet eine Tischlerei (später Anrei)

**1898** 24. Juli Eröffnung der Kaiserwarte am Hochbuchberg. Gründung des Verschönerungsvereines.

**1899** Marktbrand in Pabneukirchen und 2x in Riedersdorf

**1902** Errichtung der Wasserversorgungsanlage für den Markt, der 1. des Bezirkes.

**1907** Ludwig Reisinger I. eröffnet eine Tischlerei (später Pabneu)

**1909** 46 Bauern gründen die Lagerhausgenossenschaft Pabneukirchen.

**1914-1918** Im ersten Weltkrieg müssen 54 Pabneukirchner ihr Leben lassen

**1919** Gründung des Kriegsopferverbandes Ortsgruppe Pabneukirchen.

**1921** Gründung des Bauernbundes.

**1922** Einweihung des Kraftwerkes Forstbach. Mit Strom wurden auch die umliegenden Gemeinden St. Thomas am Blasenstein, Bad Kreuzen und St. Georgen am Walde versorgt.

**1925** erstes Rundfunkgerät im Ort

**1927** erstes Fahrrad für den Gendarmerieposten Pabneukirchen

**1928** Gründung der FF-Riedersdorf.

**1930** Bau eines Freibades in der Nähe des Kastenhofers.

**1939-1945** Im zweiten Weltkrieg verlieren 102 Pabneukirchner ihr Leben

**1945 – 1986** 109 Neubauten (inkl. Abbruch und Wiederaufbau). Insgesamt 387 Häuser im Gemeindegebiet.

**1946** Eine Klimastation wird errichtet und seit dieser Zeit von Robert Zinterhof betreut.

**1951** Ankauf des Kriegerdenkmales durch den Kriegsopferverband. Die Aufstellung wurde aber von der russischen Besatzungsmacht bis 1955 verzögert. Dieses Denkmal für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege war das erste im ganzen Mühlviertel.

**1953** Erbhoffeier; 21 Anwesen feiern ihr über 200-jähriges Bestehen, davon einige 300-jähriges.

**1954** Feuerwehrzeughaus-Neubau mit Wohnung.

**1957** erster Fernseher im Ort

**1958** Errichtung des E-Werkes Gießenbach.

**1962** Marktbrand

**1964** Löschwasseranlage für Pabneukirchen (wird 1988 als Freibad gebaut).

**1966** erstes Auto für den Gendarmerieposten Pabneukirchen

**1966 – 1968** Amtshausneubau, darin werden das Gemeindeamt, Wählamt, Postamt, Gendarmerie, Musikheim und 5 Wohnungen untergebracht.

**1969** Gründung der Turn- und Sportunion Pabneukirchen. Noch im selben Jahr wird durch die Union ein Skilift auf dem Hochbuchberg errichtet.

**1971** Gründung des Wirtschaftsbundes.

**1972** Der Selbstwählverkehr wird installiert.

**1975 – 1976** Eine Marktumfahrung wird gebaut.

**1975 – 1977** Volks- und Hauptschulneubau.

**1976 – 1979** Errichtung des Schützenhauses.

**1976** Bau der Wasserversorgungsanlage auf dem Eßl-Berg.

**1978 – 1983** Sportplatzbau.

**1978 – 1979** Kindergartenneubau.

**1981** Erschließung der „Ebenhofer-Gründe“, Entstehung des Ortsteiles „Markt-Süd“

**1982** Neubau des Lagerhauses neben dem Union-Sportplatz.

**1985** Gründung des Heimatvereines und ein Jahr später Eröffnung des Heimatmuseums im Gemeindehaus.

**1990** Eröffnung Freibadanlage.

**1991** Eröffnung des Altstoffsammelzentrums und des Bauhofes.

**1992** Eröffnung der Kläranlage.

**1993** Eine Ortsgestaltung wird vorgenommen.

**1995** Zubau VS/HS. (Errichtung Gymnastikraum und EDV.-Raum).

**1996** Neubau Feuerwehrzeughaus FF.-Riedersdorf.

**1996** Gründung von Pro Pabneukirchen.

**1998** Neubau Feuerwehrzeughaus FF.-Pabneukirchen.

**1999** Errichtung Wohnhausanlage Markt 2A/2B mit insgesamt 12 Mietwohnungen.

**1999** Aktualisierung Flächenwidmungsplan und Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes.

**2000** Gründung der Nahwärme KEG und Anschluss der Schulanlage und der Siedlung Sonnleitn (2001) an die errichtete Nahwärmeanlage.

**2001** Aufschließung der „Aschauergründe“ und Entstehung der Siedlung „Sonnleitn“.

**2001** Beitritt der Gemeinde zum Güterweg-Erhaltungsverband.

**2002** Eröffnung Kinderspielplatz.

**2002** Errichtung Skateranlage.

**2002** Errichtung Barrierefreier Aufgang zur Kirche / Friedhof.

**2002** Gestaltung eines neuen Ortslogos. Beitritt zur Leader-Aktionsgruppe Strudengau 2000 plus.

**2002** Baubeginn der Musikschule samt Musikheim – „Haus der Musik“.

**2002** Neuanschaffung eines Löschfahrzeuges für die FF.-Pabneukirchen.

**2002** Neuanschaffung eines Gemeindetraktors.

**2003** Bewerbung um die Landesgartenschau 2009

**2003** Errichtung der Leichtathletikanlage

**2004** Eröffnung „Haus der Musik“ (Musikschule, Musik- und Liedertafelheim)

**2005** Zwei Unwetter- und Hochwasserkatastrophen (30. Mai und 17. Juli), Eröffnung des Schützenheim-Zubaues, erste Hochwasserschutzmaßnahme an Tannschacht- und Forstbach

**2006** Eröffnung der Heimatstube, Wanderwegnetz und erste Pabneukirchner Wanderkarte wird präsentiert

**2007** Eröffnung der wiedererrichteten Tennisanlage (nach der Verwüstung 2005), Eröffnung des neuen Pfarrzentrums inkl. Bibliothek

**2008** Eröffnung Themenpark „Holzwelten“

**2008-2010** Umfangreiche Hochwasserschutzbauten an Forst- und Wäschebach

**2009** Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges an die FF Pabneukirchen, Eröffnung des Clubgebäudes im Sportzentrum

**2010** Wohnhaus „Betreubares Wohnen“ wird eröffnet, Abriss des alten Hauses Markt 1 und Neuanlage von Straße und Parkplatz, die Hauptschule Pabneukirchen wird „Neue Mittelschule“

**2011** der Kindergarten wird saniert und aufgestockt (3. Gruppe)

**2011-2012** Errichtung eines 2. Biomasse-Heizwerkes und Ausbau des Anschlussnetzes durch die Nähwärme Pabneukirchen KEG

**2011-2013** Ausbau des Kanalnetzes Neudorf und Riedersdorf

**2011 lfd**. Erweiterung der Siedlungsgebiete Markt-Süd, Neudorf und Riedersdorf

**2012** Errichtung einer 70 kWp-Photovoltaikanlage im Rahmen des Kanalbauprojektes auf 5 öffentlichen Standorten

# Der Markt im Überblick

**Allgemeines:**
Im Gemeindegebiet sind ca. 1.730 Bewohner ansässig (inklusive Zweitwohnsitze ca. 1840). Mit einer Fläche von ca. 4.096 ha ist Pabneukirchen die drittgrößte Gemeinde im Bezirk Perg. Die höchsten Erhebungen bilden der Koglerberg mit 882 m, der Hochbuchberg mit 834 m und der Pleßberg mit 840 m, im Thomastal befindet sich die tiefste Lage bei 353 m. Der Ort selbst befindet sich auf 580 m Höhe.

**Pfarrkirche:**
Eine der schönsten gotischen Kirchen Oberösterreichs mit romanischem Baucharakter. Hochaltar aus dem 17. Jahrhundert mit den Pfarrpatronen Simon und Juda. Westempore mit zart gearbeitetem Balkon (Chörlein) sowie zwei bemerkenswerte neugotische Fenster. Bei der Renovierung 1974 wurde die gotische Einrichtung entfernt und der Kirchenraum in seiner Schönheit zur Geltung gebracht.

**Eustachius-Haus:**
Dabei handelt es sich um das Markthaus Nr. 6, dessen Wandschmuck den hl. Eustachius, Nothelfer und Patron der Jäger, darstellt. Die Wandmalerei wurde 1899 ein Raub der Flammen, doch der Besitzer, Karl Gebetsberger, ließ das Haus samt Malerei wieder herstellen.

**Verwaltung und Dienstleistungen:**
Gemeindeamt, Volksschule, Neue Mittelschule/Hauptschule, Landesmusikschule, Pfarrcaritas-Kindergarten, sozialmedizinischer Stützpunkt und Sozialberatungsstelle, Betreubares Wohnen, Polizeidienststelle, praktischer Arzt, Zahnarzt (Zweistelle), Zahntechnikerin, Tierarzt, Bank, Postpartner, Kath. Pfarramt, Altstoffsammelzentrum

**Freizeit:**
Sportanlage mit Fußballplatz, 2 Tennisplätze, Schützenheim, Eislaufplatz, Skateranlage und Eisstockbahnen, Freibad, Wanderwege und Nordic Walking, Beachvolleyballplatz, Asphaltstockanlage in Neudorf, Familienspielplatz, Themenweg Holzwelten mit Spielplatz, 3 Reitbauernhöfe, Teil des Reitwegenetzes Mühlviertler Alm, Urlaub am Bauernhof